

DER WOCHENRÜCKBLICK

Herausgegeben von der

Union der Opferverbände Kommunistischer Gewaltherrschaft UOKG e.V.
Ruschestraße 103, Haus 1, 10365 Berlin, Tel. 030 557793-51, Fax: -40

Gefördert durch



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

INFORMATIONEN AUS INSTITUTIONEN UND POLITIK

Geschichte im Ersten: Verwahrt und vergessen?

Der Film zeichnet die traumatischen Erfahrungen ehemaliger Patienten der DDR-Psychiatrie nach. Er wirft ein Schlaglicht auf die oft menschenunwürdigen Bedingungen der psychiatrischen Versorgung in der DDR und auf fragwürdige Therapien.

daserste.de

»Das ist ein Unding, dass man die Hilfe für einen Menschen am Reisepass festmacht«

Regisseur Andreas Dresen im Gespräch über seinen neuen Film »Rabiye Kurnaz gegen George W. Bush«, Rassismus und Diskriminierung, die Werte einer Gesellschaft und seine Wünsche als junger Mensch in der DDR

nd-aktuell.de

Stasi-Unterlagen-Archiv: Führung über das Aussengelände

hallelife.de

Der Bau der Grenze vor 70 Jahren

Seminar der Point Alpha Akademie in Geisa 23. - 24.5.22

rhoenkanal.de

Manfred Wilke von Stiftung Berliner Mauer gestorben
morgenpost.de

Der "Armeeknast der DDR" stand in Schwedt
Verein bietet regelmäßige Führungen an
um-tv.de

Architekt Hans Stimmann. Heiler zwischen Ost und West
„Meine wichtigste Idee war, diese gegensätzlichen
Haltungen, die beide Hälften der Stadt geprägt haben,
irgendwie zu heilen“, sagt der Architekt rückblickend.
deutschlandfunk.de

Wie der Kommunismus das Leben zur Hölle machte
Karl Dendorfer zum Neunzigsten. Als ehemaliger
Angeklagter im „Schwarze-Kirche-Prozess“ ist Karl
Dendorfer einer der
siebenbuerger.de

Spannungsvolle Beziehung
Nach dem Einmarsch der Sowjetunion in Prag nabelten
sich einige kommunistische Parteien in Westeuropa von
Moskau ab. Die SED versuchte Einfluss auf die Genossen
zu nehmen.
faz.net

US-Militär erwägt dauerhafte Stützpunkte in Osteuropa
Reaktion auf russische Aggression. Tausende US-Soldaten
sind in Ländern wie Polen stationiert, allerdings offiziell
nur auf temporären Stützpunkten. Diese könnten bald
permanent werden – und dürften im Kreml für
Aufregung sorgen.
spiegel.de

RUSSLAND
"Symbol glorreicher Siege": Kommt die Sowjet-Flagge wieder?
br.de

AUS DEN VERBÄNDEN

UOKG

Nachruf:

Die Union der Opferverbände Kommunistischer Gewaltherrschaft

trauert um Prof. Dr. Manfred Wilke

Gestern hat uns leider die traurige Nachricht erreicht, dass Manfred Wilke am 22. April 2022 im Alter von 80 Jahren verstorben ist. Wilke war als Soziologe und Zeithistoriker einer der Köpfe der deutschen Kommunismusforschung [weiter](#)

Fahrt nach Tost v. 10.-12. Juni 2022 ab/bis Dresden.

Den Termin hatte ich im November 2021 in Tost gemeinsam mit der Vorsitzenden des DEUTSCHEN FREUNDSCHAFTSKREISES – Dorothea Matheja - vereinbart für eine wiederkehrende Gedenkveranstaltung für unsere 1945 im NKWD-Lager Tost eingekerkerten und umgekommenen Angehörigen. Wer konnte damals ahnen, dass jetzt ein skrupelloser Despot einen Krieg gegen die Ukraine anzettelt und das Land verwüstet, das sich aus sowjetischer Herrschaft gelöst und eine eigenständige Demokratie entwickelt hat? Jetzt zerstören russische Geschütze Wohngebäude, Krankenhäuser, Infrastruktur und ermorden Menschen.

Ältere Leser und Leserinnen erinnern sich noch an Krieg, an Verlust von Heimat, Eigentum und an Personen, die nach Ende des Krieges „abgeholt“ wurden und für immer in NKWD-Lagern und Gulags verschwanden. - Ein Beispiel mitleidsloser Ignoranz in der Antwort an eine besorgte Frau, deren Ehemann in „Schutzhaft“ genommen war. Sie hatte sich im Rathaus nach seinem Verbleib erkundigt und erfuhr: „sie solle sich keine Sorgen machen, Entlassungen seien im Gange, ihr Mann käme demnächst nach Hause“. - Erst als ich in den 90er Jahren Sterbelisten des Lagers Tost einsehen konnte, stellte ich fest, dass der Mann zur Zeit dieser Auskunft längst tot war.

Geplant sind auch: [mehr Informationen](#)

Bundesstiftung Aufarbeitung

Ausstellung „Leseland DDR“ ab sofort vorbestellbar

Die Ausstellung „Leseland DDR“ der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur kann ab sofort als Poster-Set für die historisch-politische Bildung vorbestellt werden. Autor der Ausstellung ist der Historiker und Publizist Stefan Wolle. 150 Fotos, Faksimiles sowie Film- und Tondokumente laden gemeinsam mit Wolles Texten zu einer

Zeitreise durch die Kulturgeschichte der DDR ein. Das Ausstellungsangebot richtet sich u.a. an Schulen und Volkshochschulen, Bibliotheken und Museen. Für die deutsche Kulturarbeit im Ausland werden fremdsprachige Varianten vorbereitet. Die Ausstellung wird im September ausgeliefert und kann ab sofort über die Website www.leseland-ddr.de vorbestellt werden.

Beauftragter zur Aufarbeitung der SED-Diktatur (BAB)

„Campus-Forum. Diskurs in der Stasi-Zentrale“, bis 14.5.22

Am Dienstag, 26. April 2022, startet das „Campus-Forum. Diskurs in der Stasi-Zentrale“ auf dem Campus für Demokratie, der ehemaligen Stasi-Zentrale in Berlin-Lichtenberg. Drei Wochen lang präsentieren das Stasi-Unterlagen-Archiv, die Robert-Havemann-Gesellschaft e. V. und der Berliner Beauftragte zur Aufarbeitung der SED-Diktatur (BAB) Gespräche, Vorträge und Führungen zu Themen um Demokratie und Diktatur, jeweils dienstags, donnerstags und samstags.

„Im Campus-Forum auf dem ehemaligen Stasi-Gelände wird über Geschichte und Gegenwart diskutiert“, sagt der Berliner Aufarbeitungsbeauftragte Tom Sello. „Die Veranstaltungen setzen sich mit dem Leben in der SED-Diktatur auseinander und nehmen die aktuelle Entwicklung in Russland und der Ukraine in den Blick.“ Vom 26. bis 30. April geht es beim Campus-Forum um [weiter](#)

Gedenkstätte Bautzner Straße Dresden

Befreier? Besatzer? Eroberer?

Nachdenken über den »Tag der Befreiung« in Kriegszeiten

Mo. **02. Mai 2022, 18:00**

Ort: Militärgeschichtliches Museum der Bundeswehr

Verändert der Überfall Russlands auf die Ukraine unseren Blick auf eine bislang als Befreier gefeierte Siegermacht des Zweiten Weltkriegs? Wie soll künftig an die Rolle der Sowjetunion am 8./9. Mai erinnert werden? Als Befreier? Als Besatzer? Oder als Eroberer? [weiter](#)

Ab Mai 2022: mittwochs ab 15:00 Uhr freier Eintritt
Besucherinnen und Besucher können die Gedenkstätte kostenfrei besuchen. bautzner-strasse-dresden.de

ZEITGESCHICHTLICHE THEMEN

Stasi-Stimmen retteten den Bundeskanzler

Wie die Kommunisten in Ost-Berlin das Schicksal der Bundesrepublik bestimmten

reitschuster.de

50 Jahre Misstrauensvotum: „Unsere Hoffnung war Brandt“

vorwaerts.de

Misstrauensvotum gegen Willy Brandt

deutschlandfunkkultur.de

Spannungsvolle Beziehung

Nach dem Einmarsch der Sowjetunion in Prag nabelten sich einige kommunistische Parteien in Westeuropa von Moskau ab. Die SED versuchte Einfluss auf die Genossen zu nehmen.

faz.net

Mit einem Koffer voller Hoffnung

Das Unionhilfswerk bietet Jugendlichen aus der DDR ein neues Zuhause

lifepr.de

Tschernobyl

Wie die DDR die größte Atomkatastrophe der Geschichte vertuschte

mz.de

Strukturwandel im Boden

Grundwasser-Sanierung am ehemaligen Gaskombinat Schwarze Pumpe

chemietechnik.de

Stasi-Beamter warnt DDR-Betriebe vor westlicher Spionage

SWR2 Archivradio

swr.de

Eine verschenkte Möglichkeit, die Literatur der DDR neu zu erzählen

„Autobiographisches Schreiben nach 1989“: Katarzyna Norkowskas Studie über Autobiographien ostdeutscher Schriftsteller

Eine Geschichte der DDR-Literatur zu schreiben, ist noch immer eine Herausforderung, und dies nicht nur aufgrund der Frage, welchen Status sie innerhalb der deutschen Literatur einnimmt. Übergreifende Erzählungen folgen oftmals den Veränderungen im Verhältnis von Literatur, Politik und Gesellschaft oder, etwas pathetisch gesagt, von Geist und Macht. Unter den Versuchen, die in der DDR entstandene Literatur neu zu betrachten, hat in den letzten beiden Jahrzehnten

aber auch das Generationenmodell einige Aufmerksamkeit auf sich gezogen.

literaturkritik.de

Neuer Roman von Uwe Tellkamp erscheint im Mai

Langersehnte Fortsetzung

mannheimer-morgen.de

Roman

André Kubiczek

Der perfekte Kuss

Seitenzahl: 400 Seiten, Bestellnummer: 978-3-7371-0120-2

Preis: 24 Euro €

September 1986, der Sommer ist zu Ende und René kehrt aus Potsdam zurück nach Halle ins Internat. Dort soll er noch ein Jahr auf sein Studium in der Sowjetunion vorbereitet werden. An diesem Lebensplan zweifelt René seit einiger Zeit, aber Pläne werden in der DDR langfristig und vor allem von anderen gemacht. Und eigentlich ist René gerade nur eines wichtig: Rebecca.

[mehr](#)

Buch

Francesco Di Palma

Trouble for Moscow?

De Gruyter Oldenbourg Verlag, München 2022. 643 S., 69,95

Nach dem Einmarsch der Sowjetunion in Prag nabelten sich einige kommunistische Parteien in Westeuropa von Moskau ab. Die SED versuchte Einfluss auf die Genossen zu nehmen[...]

Die Episode unterstreicht, wie weit sich die Kommunisten in der DDR und Italien politisch voneinander entfernt hatten[...]

Dennoch beeindruckt und überzeugt der Gesamtbefund. Wie bei den deutsch-deutschen Beziehungen wird deutlich, dass die SED außenpolitisch sehr pragmatisch sein konnte.

[weiter](#)

Buch

Zweite Auflage, März 2022 (Erste Ausgabe war Nov. 2021 vergriffen)

»Die Hauptstadt« Ost-Berlin in den Achtzigern

Günter Steffen – Fotografien

Hrsg. Günter Jeschonnek

Texte von Jewgenij Samjatin, Nachwort von Günter Jeschonnek

Deutsch/Englisch/Russisch

Übersetzung der Texte von Jewgenij Samjatin ins Deutsche

von Sergej Gladkich

Gestaltung Andreas Koch, Berlin

€ 38,00 inkl. MwSt. zzgl. Versandkosten
160 Seiten, 53 Abbildungen, ISBN 978-3-96070-072-2

[mehr](#) (s. auch Anhang dieser E-Mail)

[Melancholie liegt über der Stadt](#) (28.0.2022)

Uns führt Regisseur und Kulturmanager
Günter Jeschonnek durch die Ausstellung

[radioeins.de](#)

DIVERSES

Ein Jahr nach der Eröffnung

Besser spät als nie: Humboldt Forum entdeckt seine
Liebe zum Palast der Republik

[berliner-zeitung.de](#)

Ehemaliges Pionierhaus am Welterbe

Die Potsdamer Institution erinnert an sieben Jahrzehnte
zwischen Garten-Panzer, Abrissgefahr und Treff für Jung
und Alt. Leiter Uwe Rühling freut sich vor allem über
eine Sache.

[pnn.de](#)

Axel Springer - Der Medien-Titan aus Hamburg

[ndr.de](#)

Leander Haußmanns Stasikomödie ist besonders wertvoll

Eine Erinnerung an die DDR-Vergangenheit und ein Spiegel
der Gegenwart.

[presseportal.de](#)

"Good Bye, Lenin!" bis " Das Leben der Anderen" – dominieren
westdeutsche Filme den Blick auf den Osten?

[mdr.de](#)

Buch

Michael Wildt

Zerborstene Zeit

C.H. Beck Verlag, 638 Seiten, 32,00 Euro

Der Historiker Michael Wildt über Konflikte und
Selbstbehauptung in der Ukraine, verzeihliche
und weniger verzeihliche Fehleinschätzungen mit
Blick auf die russische Politik – und über sein
neues Buch „Zerborstene Zeit“

Herr Wildt, in Ihrem gerade erschienenem Buch
„Zerborstene Zeit“, das eine Darstellung deutscher
Geschichte zwischen 1918 und 1945 ist, handelt ein
Kapitel von den Geschehnissen im heute ukrainischen
Lemberg um das Jahr 1941. Warum gerade Lwiw/Lemberg?

[fr.de](#)

VERANSTALTUNGSINFORMATIONEN

ZDF, Sa. 30. April 2022

Der große Knall. Deutschland und der Atomkrieg

ca. 44 min

Der Film von Michael Kloft und Andreas Hancke wirft einen Blick zurück auf die Zeit des Kalten Krieges und diskutiert mit Experten die Frage, wie wahrscheinlich ein Atomkrieg heute ist – und welche Konsequenzen er hätte.

zdf.de

Dresden, Di. 02. Mai 2022, 18.00

Befreier? Besatzer? Eroberer?

Nachdenken über den »Tag der Befreiung« in Kriegszeiten
Außer dem Sowjetischen Garnisonfriedhof existieren in Dresden viele Orte, die in Verbindung zur Geschichte der Sowjetunion, der Besatzungszeit in der SBZ/DDR und ihrem Ende stehen. Auch die Beziehung zur Partnerstadt Sankt Petersburg sowie das Rotarmisten-Denkmal auf dem Olbrichtplatz, das einst auf dem Albertplatz stand, gehören in diesen Zusammenhang.

Verändert der Überfall Russlands auf die Ukraine unseren Blick auf eine bislang als Befreier gefeierte Siegermacht des Zweiten Weltkriegs? Wie soll künftig an die Rolle der Sowjetunion am 8./9. Mai erinnert werden? Als Befreier? Als Besatzer?

Dr. Kristiane Jancke, Wiss. Leiterin des Militärgeschichtlichen Museums

Prof. Dr. Tim Buchen, Osteuropahistoriker an der TU Dresden

Jens Nagel, Historiker und Leiter der Gedenkstätte Ehrenhain Zeithain

Moderation: Dr. Justus H. Ulbricht, Historiker/Germanist,

Geschäftsführer des Vereins Denk Mal Fort! e.V.

mehr Informationen

Ort: Militärgeschichtliches Museum der Bundeswehr

Olbrichtplatz

201099 Dresden

Diskussion

Mo. 2. Mai 2022, 18.00 - 20.00

Befreier? Besatzer? Eroberer? Nachdenken über den »Tag der Befreiung« in Kriegszeiten.

Militärgeschichtliches Museum der Bundeswehr
Außer dem Sowjetischen Garnisonfriedhof existieren in Dresden viele Orte, die in Verbindung zur Geschichte der Sowjetunion,

der Besatzungszeit in der SBZ/DDR und ihrem Ende stehen. Auch die Beziehung zur Partnerstadt Sankt Petersburg sowie das Rotarmisten-Denkmal auf dem Olbrichtplatz, das einst auf dem Albertplatz stand, gehören in diesen Zusammenhang. Verändert der Überfall Russlands auf die Ukraine unseren Blick auf eine bislang als Befreier gefeierte Siegermacht des Zweite weiter

Podiumsdiskussion

Mi. 3. Mai 2022, 18.00

Vereint versorgt

Diskussion zur Entwicklung des Gesundheitssystems seit 1989/90 am 3. Mai / Neues in der Reihe „Zukunftswerkstatt Einheit“ zur Transformation seit der Friedlichen Revolution

Die komplexe Entwicklung des Gesundheitswesens im Prozess der deutschen Einheit ist Thema der Fusion der verschiedenen gesundheitspolitischen Ansätze in Ost und West verlief alles andere als geradlinig. Wurde die medizinische Versorgung in Ostdeutschland zunächst nach westlichem Muster umstrukturiert, konnten sich später auch einzelne in der DDR übliche Konzepte wie etwa die Polikliniken im gesamtdeutschen Gesundheitssystem etablieren. Über die Herausforderungen der vergangenen drei Jahrzehnte, aber auch die Auswirkungen des aktuellen Strukturwandels auf die Gesundheitsversorgung in Stadt und Land diskutieren die Medizinerin und Politikerin Sabine Bergmann-Pohl, der Direktor des Instituts für Geschichte der Medizin der TU Dresden Professor Florian Bruns und die Vorständin der Berliner Ärztekammer Heike Kunert. Manuela Stamm moderiert das Gespräch.

Die Diskussion wird auf dem YouTube-Kanal der Bundesstiftung Aufarbeitung übertragen, via E-Mail

(veranstaltungen@bundesstiftung-aufarbeitung.de) und YouTube-Chat können sich die Zuschauerinnen und Zuschauer an der Diskussion beteiligen.

Berlin, Di. 03. Mai 2022, 18.00

Der Prager Frühling - „Sozialismus mit menschlichem Antlitz“

Dr. Ales Novotny, hält multimedial als Zeitzeuge seinen Vortrag zum hoffnungsvollen Aufbruch:

Der „Prager Frühling“ wird bei uns oft nur vom Ende her mit seiner gewaltsamen Niederschlagung gedacht und beleuchtet. Deshalb stehen diesmal im Zentrum des Vortrags die temporär positiven Erscheinungen des Versuchs, den Sozialismus zu reformieren. Kaum einer weiß zum Beispiel auch, dass schon der Begriff von dem seit 1946 regelmäßig durchgeführten Musikfestival „Prager Frühling“ stammt. Alljährlich am 12. Mai, dem Todestag des Komponisten Bedřich Smetana, wird das Festival traditionell mit Smetanas Zyklus „Mein Vaterland“ eröffnet.

Ort: Gedenkbibliothek zu Ehren der Opfer des Kommunismus
Nikolaikirchplatz 5-7

10178 Berlin

Aktenöffnung

Suhl, Mi. 04. Mai 2022, 10.00 – 19.30

**30 Jahre Stasi-Unterlagen-Gesetz und
30 Jahre Stasi-Unterlagen-Archiv auf dem Suhler Friedberg**

Ab dem 02. Januar 1992 hatten auch in Südthüringen erstmals Menschen die Möglichkeit, auf Basis des Stasi-Unterlagen-Gesetzes in die Akten der DDR-Staatssicherheit zu sehen. Seither haben in der Region Zehntausende von den im Auftrag und mit Wissen der SED stattgefundenen Eingriffen der Geheimpolizei in Freundschaften, Familien und Biografien erfahren. Die Anfänge der Akteneinsicht und der Aufbau des Stasi-Unterlagen-Archivs auf dem Suhler Friedberg ist Thema eines Informationstages.

Ort: Katholisches Gemeindehaus "St. Kilian"

Windmühlenweg 2

98527 Suhl

Die Ausstellung

Grünheide, Fr. 06. Mai 2022, 18.00

aus Anlass der Erinnerung an den 40. Todestag von Robert Havemann zeigt die Beauftragte des Landes Brandenburg zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur in Kooperation mit der Robert-Havemann-Stiftung die Wanderausstellung „Robert Havemann 1910 - 1982“ an seinem letzten Wohnort in Grünheide (Mark).

Ablauf: Begrüßung - Christoph Melzer, Evangelische Kirchengemeinde Pamela Eichmann, Gemeinde Grünheide (Mark)

Grußworte - Dr. Olaf Weißbach, Geschäftsführer der Robert-Havemann-Gesellschaft e. V. Susanne Kschenka, Stellvertreterin der LAKD

Eröffnungsvortrag - Arno Polzin, Bundesarchivs/Stasi-Unterlagen-Archiv

Nähere Informationen entnehmen Sie bitte der Einladung im Anhang.

Als Kooperationspartner der Ausstellung freuen wir uns auf die Eröffnung und wünschen der Ausstellung viele Besucherinnen und Besucher.

Ort: Evangelischen Kirche „Zum guten Hirten“

Karl-Marx-Straße 36

15537 Grünheide (Mark)

[mehr Informationen](#)

Nacht der offenen Tür

des Stasi-Unterlagen-Archivs Leipzig zur Museumsnacht

Leipzig, Sa. 7. Mai 2022, 18.00 - 24.00

Opposition, Kollaboration und Anpassung – unter dem Dach der Kirche in der DDR spiegelte sich die Gemengelage der sozialistischen Gesellschaft. Mit einem Vortrag, Archivführungen, Präsentationen und Filmen nähert sich das Stasi-Unterlagen-Archiv Leipzig zur

Museumsnacht am 7. Mai 2022 dem besonderen Thema.

„Kein Einziger hat sich entschuldigt“ – diese ernüchternde Erfahrung machte der frühere Zwickauer Dompfarrer Dr. Edmund Käbisch, als er nach dem Mauerfall das Gespräch mit Inoffiziellen Mitarbeitern und Führungsoffizieren der Stasi suchte. Um 19 Uhr spricht Herr Dr. Käbisch über Herausforderungen bei der Aufarbeitung der SED-Diktatur. Veranstaltungsprogramm:

www.museumsnacht-halle-leipzig.de oder

www.stasi-unterlagen-archiv.de/leipzig.

Ort: Bundesarchiv Stasi-Unterlagen-Archiv Leipzig

Dittrichring 24

04109 Leipzig

Podiumsdiskussion

Berlin, Sa. 07. Mai 2022, 18.30

Ende der Aufarbeitung?

Postsowjetische Gegenwart in Russland und der Ukraine

Im Schatten des völkerrechtswidrigen Angriffskriegs gegen die Ukraine wird die Menschenrechtsorganisation Memorial verboten.

Die Aufarbeitung des sowjetischen Erbes und die zivilgesellschaftlichen Proteste gegen den Krieg sollen Putins Mythos nationalimperialer „Einheit“ nicht stören.

Über die erinnerungspolitischen Hintergründe des Verbots sowie die Situation von Memorial und ihren Partnern sprechen wir mit Dr. Anke Giesen, Historikerin und Vorstandsmitglied bei Memorial International; Dr. Juliane Fürst, Leiterin Kommunismus und Gesellschaft am ZZF Potsdam; Prof. Dr. Andrii Portnov, Professor für „Entangled History of Ukraine“, Viadrina Frankfurt/Oder.

Moderation: Christoph Meißner, Historiker

Die Veranstaltung findet in der Stasi-Zentrale. Campus für Demokratie in "Haus 22" statt und wird ebenfalls um 18:30 Uhr live übertragen über www.stasi-unterlagen-archiv.de/forum.

Rahmenprogramm

Ort: Stasi-Zentrale. Campus für Demokratie

Ruschestraße 103

Haus 22

10365 Berlin

Kirche und Stasi in der DDR

Leipzig, Sa. 07. Mai 2022, 18.00

Opposition, Kollaboration und Anpassung - unter dem Dach der Kirche in der DDR spiegelte sich die Gemengelage der sozialistischen Gesellschaft.

Mit einem Vortrag, Archivführungen, Präsentationen und Filmen nähert sich das Stasi-Unterlagen-Archiv Leipzig zur Museumsnacht am 7. Mai 2022 dem besonderen Thema.

Programm

19:00 Uhr: Vortrag und Gespräch

„Kein Einziger hat sich entschuldigt“

Ein Zwickauer Dompfarrer im Fokus der Stasi

Referent: Dr. Edmund Käbisch (Pfarrer im Ruhestand)

Es „besteht der Verdacht, daß der Verdächtige ... unter dem Mißbrauch der Kirche den politischen Untergrund organisiert“. Dieser Feststellung im Eröffnungsbericht zum Operativ-Vorgang „Kontrahent“ folgten unzählige Maßnahmen des Ministeriums für Staatssicherheit (MfS) gegen den unbequem mehr Informationen

Ort: Stasi-Unterlagen-Archiv Leipzig

Dittrichring 24

04109 Leipzig

Beratungstage 2022 für Betroffene von SED-Unrecht

Di. 10. Mai 2022, 10.00 - 15.00

Auch über drei Jahrzehnte nach dem Mauerfall und der Deutschen Wiedervereinigung leben in Niedersachsen noch zahlreiche Opfer des SED-Regimes, die unter den Folgen des SED[1]Unrechts leiden.

Um möglichst viele Betroffene ortsnah über bestehende Hilfs- und Leistungsangebote zu informieren, organisiert das Niedersächsische Ministerium für Inneres und Sport – Referat 61 – alljährlich

Beratungstage für Betroffene von SED-Unrecht vor Ort. Die Beratungen werden von Fachleuten aus Sachsen-Anhalt durchgeführt und von Vertretern des Niedersächsischen Netzwerks für SED- und Stasiopfer unterstützt. Einige der Berater waren selbst Opfer der Diktatur in der DDR. Die diesjährigen Beratungstage finden statt am: Dienstag, 10. Mai 2022 in der Zeit von 10.00 bis 15.00 Uhr, Landkreis Schaumburg, Kreishaus (Saal 2), Jahnstraße 20, 31655 Stadthagen,

und Dienstag, **20. September** 2022 in der Zeit 10.00 bis 15.00 Uhr
Landkreis Wolfenbüttel, Kreishaus (Raum 125)
Bahnhofstraße 11, 38300 Wolfenbüttel.

Bürgerberatung

Buttstädt, Di. 10. Mai 2022, 11.00 – 17.30

Wie kann ich meine Stasi-Akte einsehen?

Fachpersonal des Erfurter Stasi-Unterlagen-Archivs beantwortet unter anderem Fragen zu den Themen:

Antragstellung (auch Wiederholungsanträge)

Einsichtnahme in Stasi-Akten weiter

Ort: Buttstädt

Windhöfe 2

Café Schollain Veranstaltungssaal

99628 Buttstädt

Wanderausstellung

bis zum 11. Mai 2022 **verlängert**

Politische Strafjustiz in der Sowjetischen Besatzungszone und frühen DDR - Sachsen-Anhalt

Seit dem 03. März 2022 präsentiert die Gedenkstätte Deutsche Teilung Marienborn die Wanderausstellung zur politischen Justiz in Sachsen-Anhalt. Aufgrund des anhaltenden Interesses wird die Ausstellung bis zum 11. Mai 2022 verlängert. Der Besuch ist kostenfrei.

Die Ausstellung stellt die Grundzüge der sowjetischen Besatzungsherrschaft in Mitteldeutschland vor und vermittelt einen Überblick über das von den Sicherheitsapparaten errichtete Netz von Haftorten. Im Zentrum stehen Biografien, die nach Kriegsende durch den NKWD ohne Urteil über Jahre in sowjetischen Speziallagern festgehalten wurden. Daneben porträtiert die Ausstellung Personen, gegen die Militärtribunale nach politischen Kriterien und auf der Grundlage oftmals konstruierter Tatvorwürfe langjährige Strafen sowie Todesurteile verhängten.

Ort: Gedenkstätte Deutsche Teilung Marienborn

Podiumsdiskussion

Schwarz-Weiß: Fotografien der Stasi und der DDR-Opposition

Campus-Forum - Archive im Fokus

Berlin, Do. 12. Mai 2022, 18.30

Fotokameras waren bei der Stasi häufig im Einsatz: Wenn sie Oppositionelle beschattete, Flucht- und Protestaktionen untersuchte, Dienstgebäude, Straßen und Plätze überwachte, die eigene Arbeit oder gemeinsame Freizeitaktivitäten begleitete. Aber auch kritische und oppositionelle Fotografinnen und Fotografen nutzten Fotos oft unter der Gefahr der Verhaftung, um ihren eigenen Blick auf die DDR, bröckelnde Fassaden, Alltagsbeobachtungen oder Demonstrationen zu dokumentieren. Der Eintritt ist frei weiter

Ort: Stasi-Zentrale. Campus für Demokratie

Ruschestraße 103

"Haus 22"

10365 Berlin

Ausstellung

Berlin, bis 02. Juli 2023

„Die Kunst der Gesellschaft“

zeigt circa 250 Gemälde und Skulpturen aus den Jahren 1900 bis 1945, unter anderem von Otto Dix, Hannah Höch, Ernst Ludwig Kirchner, Lotte Laserstein und Renée Sintenis. Die in der Ausstellung versammelten Kunstwerke reflektieren die gesellschaftlichen Prozesse einer bewegten Zeit: Reformbewegungen im Kaiserreich, Erster Weltkrieg, „Goldene“ Zwanziger Jahre der Weimarer Republik, Verfemung der Avantgarde im Nationalsozialismus sowie Zweiter Weltkrieg und Holocaust spiegeln sich in den Werken wider. Über eine reine Geschichte der Ästhetik hinaus führt

die Sammlung eindrücklich den Zusammenhang von Kunst und Sozialgeschichte vor Augen. Dabei bietet der offene Grundriss der ikonischen Architektur von Mies van der Rohe vielfältige Perspektiven auf die unterschiedlichen Strömungen der Avantgarde.

Ort: Neue Nationalgalerie